

8/2017
AUGUST
€ 7,-
DEUTSCHLAND
€ 7,- ÖSTERREICH
SFR 11,- SCHWEIZ

DEUTSCH

VOU

Kunst am Kinn

Eine neue Methode hilft, Fettzellen im Doppelkinn dauerhaft aufzulösen

Die körpereigenen Mechanismen zu nutzen, um Krankheiten zu besiegen, ist nicht nur in der traditionellen Heilkunde ein Trend, der immer stärker zum Tragen kommt.

Auch die Beautymedizin setzt auf Hilfe von innen. Gegen Schönheitsfehler wie das Doppelkinn wird seit seiner Zulassung 2015 ein Produkt aus dem unerschöpflichen Arsenal unserer Biochemie eingesetzt: „Kybella“ eliminiert die Polster mit Injektionen von Desoxycholsäure, einem Gallensalz, das die Leber im Zusammenhang mit dem Cholesterinstoffwechsel herstellt. Normalerweise dient es der Verdauung von Fetten im Darm und verhilft zur Absorption der fettlöslichen Vitamine A, D, E und K. „Im Verdauungsprozess löst das Gallensalz die Membranen von Fettzel-

kieren. Je nach Gewebefülle sind jedoch nicht unbedingt so viele Injektionen nötig, häufig reicht die Hälfte. Der Patientin bleibt die Wahl, ob sie die Zone mit einer Creme betäuben lassen oder sich mit einer Eispackung begnügen will. Anschließend empfiehlt Sherwyn in jedem Fall eine Kühlung zur Linderung der Reizung: „Eine Schwellung ist unvermeidlich. Sie signalisiert sowohl die Eliminierung der Fettzellen als auch den Beginn der Heilung.“ „Kybella“ soll unter dem Namen „Belkyla“ ab Herbst auch in Deutschland eingesetzt werden.

CLAUDIA STEINBERG

Stil-
Visionen:
Was
bleibt,
was
kommt

Ein körpereigenes Gallensalz löst die Fettzellen

len auf, die dann über das Blut abgetragen werden. Der gleiche Vorgang wird durch Einspritzungen der Säure in das Gewebe unter dem Kinn initiiert“, erklärt der New Yorker Schönheitschirurg **Dr. Jonathan Hilton Sherwyn**, der das Präparat in seiner Park-Avenue-Praxis als Alternative zur Liposuktion einsetzt.

Die an 1100 Probanden getestete Prozedur wurde nur für die Region unter dem Kinn zugelassen, da entlang der Kieferpartie zu viele Nerven verlaufen. Außerdem muss genug Fett vorhanden sein, denn wenn der Wirkstoff zu dicht unter die Oberfläche gespritzt wird, können Hautzellen in Mitleidenschaft gezogen werden. Der Arzt legt als Matrice einen durchsichtigen Film mit 50 Punkten auf das Fettdepot, die nach Entfernung der Folie auf der Haut haften bleiben und die Einstichstellen mar-



Jonathan Hilton Sherwyn, MD, FACS

Certified, American Board of Plastic Surgery

50 East 79th Street, New York, NY 10075 · Tel: 212-517-2700 · Fax: 212-517-2828 · Email: jhsherwynmd@aol.com · www.drsherwyn.com